

Draußen zu Hause

Waldorfkindergarten ist seit 20 Jahren in Ellenbach – Tag der offenen Tür

ELLENBACH (kb) – Seit 20 Jahren gibt es den Waldorfkindergarten nun schon in Ellenbach. Am Samstag, 18. Juni, lädt die Einrichtung zum Tag der offenen Tür und zum Secondhandbasar ein. Die HZ schaute sich schon vorab im Kindergarten um. Kommt die Waldorfpädagogik an in dem kleinen Ortsteil von Hersbruck?

Wer den Waldorfkindergarten in Ellenbach besucht, möchte am liebsten gleich wieder Kind werden. Draußen im Garten, wo sich die größeren Kinder den ganzen Tag aufhalten, stehen mehrere Bauwagen und eine große Jurte. Von einem dicken Ast baumelt eine Schaukel, daneben ein Sandhaufen unter einem Sonnensegel. Aufgeregt buddelt eine Horde Kinder hier gerade ein riesiges Loch. Sie wollen bis zum Grundwasser vorstoßen. „Die Idee kam ihnen heute früh“, erklärt Elise Saigge,

die Leiterin des Kindergartens. Jetzt sind die Jungs und Mädels durch nichts mehr zu bremsen. Ihr Forscherdrang ist geweckt.

Und genau das ist bei der Waldorfpädagogik auch erwünscht. „Die Kinder sollen Dinge selbst entdecken und erfahren“, sagt Saigge. Und so geben die Erzieher hier kein Tagesmotto vor à la „Heute beschäftigen wir uns mal mit dem Thema Wasser“. Vielmehr gehen sie selbst ihren Arbeiten nach, backen, reparieren, spülen ab und räumen auf. Die Kinder beobachten das und machen mit. „Lernen am Vorbild“, nennt Saigge das.

Kindergarten „verkabelt“

„Kinder spielen nach, was sie erleben“, pflichtet ihr Barbara Schulz bei, die sich um die Gruppe mit den kleineren Kindern kümmert, die im Haus untergebracht ist. Sie er-

innert sich noch gut an einen Jungen, der tagelang Schnüre im Raum verlegte. Seine Familie renovierte damals gerade und verlegte zu Hause Elektrokabel. Der Junge tat es den Erwachsenen gleich und „verkabelte“ munter den Kindergarten. „Wir geben den Kindern Raum für dieses Spiel“, erklärt Helga Knauf, die hier jeden Donnerstag die Eltern-Kind-Gruppe leitet, sich also um die kleinsten Besucher kümmert, die jede Woche für eineinhalb Stunden mit ihrer Mama oder ihrem Papa hierherkommen.

Auch wenn die Kinder hier viel Zeit für freies Spiel haben, gibt es natürlich auch im Ellenbacher Waldorfkindergarten bestimmte Regeln, an die sich alle halten müssen – und einen bestimmten Tagesrhythmus mit Morgenkreis und gemeinsamem Frühstück. „Das gibt den Kindern Sicherheit, weil sie jeden Tag wissen, was sie erwartet, wenn sie zu uns kommen“, sagt Saigge.

Legos, Plastikautos und dergleichen suchen Besucher hier allerdings vergebens. Womit die Kinder dann spielen? „Mit Holz-sachen und Naturmaterialien wie Ästen zum Beispiel“, sagt Schulz. Wir singen auch viel mit den Kindern, erzählen ihnen Märchen, machen Tischpuppenspiele und



Das Herumtollen im großen Garten macht den Kindern sichtlich Spaß.

Fotos: K. Bub

legen Wert auf Musisches, Sprache, auf Bewegung und Fantasie. Das kommt an – bei den Kindern und Eltern gleichermaßen. Von den aktuell rund 40 Kindern kommen manche von weither, aus Vorrä, Velden, sogar aus dem Birgland.

Dachboden ist dran

Um künftig noch mehr Platz zu haben, baut der Kindergarten gerade den Dachboden seines Hauses aus. Nichts ungewöhnliches für die Waldorf-Erzieher. Immerhin haben sie vor 20 Jahren mit dem alten Ellenbacher Schulhaus ein ziemlich sanierungsbedürftiges Anwesen gepachtet und viel in Eigenregie saniert. Davor war der Kindergarten drei Jahre lang im alten Stadtbad in Hersbruck untergebracht.

Mit dem Umzug nach Ellenbach und der Pacht des alten Schulhauses, das sich mittlerweile zu ei-

nem wahren Schmuckstück gemauert hat, ist für Elise Saigge ein Traum in Erfüllung gegangen. Das Leben auf dem Land, die Natur, das Haus mit dem großen Garten – das sei einfach ein Paradies für Kinder.

Wer dieses besondere Fleckchen Erde besichtigen will, ist am Samstag, 18. Juni, von 10 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür eingeladen. Parallel dazu findet ein Secondhandbasar statt. Wer hochwertige Kindersachen verkaufen möchte, kann sich an Nina-Kristin Paul (Tel. 0911/89196401) oder Sabine Reidinger (Tel. 09152/9280870) wenden. Auch Hobbykünstler, die Strick-, Filz- und Holz-sachen oder dergleichen anbieten, dürfen sich am Basar beteiligen.

Wer für den Kindergarten spenden möchte, kann dies tun auf das Konto bei der Raiffeisenbank Hersbruck, IBAN DE18 7606 1482 0000 8705 60.